

Wohlen, 17. Februar 2018

## Medienmitteilung

### **Eidg. und kantonale Abstimmung vom 4. März**

Die SVP Wohlen–Anglikon empfiehlt 3 x JA.

#### **Ja zu No-Billag Initiative**

Die Radio- und Fernsehgebühren sind Zwangsgebühren, also eine Steuer, welche die Entscheidungsfreiheit jedes Einzelnen einschränken. Nicht jeder/jede ist in der Lage, jährlich über 450 Franken für den Konsum von Radio und Fernsehen auszugeben. Gibt es tatsächlich jährlich über 50'000 Betreibungen deswegen?

Es sind aber nicht nur die Privaten, die tief in die Tasche greifen müssten, sondern auch die Unternehmen, die KMU und das Gewerbe. Schon bald würden sie dazu genötigt, jährlich bis gegen 40'000 Franken Billag-Zwangsgebühren zu bezahlen, sofern es nicht zum JA kommt.

Wir brauchen in unserem kleinen Land keine sieben Fernseh- und siebzehn Radiosender. Der Einfluss der SRG geht weit über den öffentlich-rechtlichen Auftrag hinaus. Mit Service public hat das nichts mehr zu tun. Indem wir Ja sagen zu No-Billag, streichen wir die Billag-Gebühr von 450 Franken pro Jahr und machen den Weg frei für eine akzeptable Vorlage.

#### **Ja zur neuen Finanzordnung**

Sie betrifft die direkte Bundessteuer und die Mehrwertsteuer. Der Bundesrat hat die Berechtigung, beide Steuern bis 2020 zu erheben. In der jetzigen Vorlage soll die Befristung um 15 Jahre verlängert werden. Erwähnenswert ist der Grund der damaligen Einführung der direkten Bundessteuer, denn sie hiess „Wehrsteuer“ und war nur befristet. Sie blieb jedoch und wurde verlängert, wieder verlängert und quasi endlos verlängert. Deshalb ist es einigen beim Ja nicht ganz so wohl.

#### **JA zum Stipendiengesetz**

2013 hat der Grosse Rat des Kantons Aargau den Beitritt zum Stipendienkonkordat, d.h. einer interkantonalen Harmonisierung der Ausbildungsbeiträge, beschlossen und im 2014 vollzogen. Das Stipendium (maximal Fr. 16'000jährlich) wird gesplittet (aufgeteilt): Zwei Drittel des Stipendiums, also Fr. 10'667 sollen weiterhin als Stipendium ausgerichtet werden. Ein Drittel des Stipendiums, also Fr. 5'333, soll neu durch Darlehen ersetzt werden.

Die Mehrheit des Grossen Rates stimmte mit der SVP für das Splittingmodell. Wer studiert hat, kann von einem guten Verdienst ausgehen und somit das vom Kanton erhaltene Darlehen binnen zehn Jahren zurückzahlen. Wer nach der Lehre eine Weiterbildung macht, muss diese im Gegensatz zu den Studenten selber bezahlen.

Darum geschätzte Wählerinnen und Wähler empfiehlt Ihnen die SVP Wohlen Anglikon am 4. März dreimal ein Ja in die Wahlurne zu legen.

#### ***Für Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung:***

Roland Büchi, Präsident SVP Wohlen-Anglikon, Tel. G: 056 622 21 77

E-Mail: [harley\\_1340@hispeed.ch](mailto:harley_1340@hispeed.ch)